

# NOVENTUS

P E N S I O N S K A S S E N



## Steckbrief

<b>NoventusCollect</b>	Sammelstiftung für die Basisvorsorge
<b>NoventusCollect Plus</b>	Sammelstiftung für die Kader- oder Zusatzvorsorge
<b>Sitz der Stiftungen</b>	Risch (Rotkreuz)
<b>Präsidenten der Stiftungen</b>	Luzia Betschart (NoventusCollect) Dr. Urs E. Zurfluh (NoventusCollect Plus)
<b>Geschäftsführung</b>	Christoph Eck
<b>Verwaltung</b>	VVPK Consulting GmbH, Rotkreuz
<b>Aufsicht</b>	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)
<b>Revisionsstelle</b>	BDO AG, Luzern
<b>Experte für berufliche Vorsorge</b>	Exactis AG, Jürg Keller
<b>Investmentberater</b>	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich
<b>Vermögensverwalter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>UBS AG</b> (Wertschriftenpool-Lösung – «Typ K»),</li><li>- <b>Ausgewählte Regionalbanken</b> (Kontolösung – «Typ GK»),</li><li>- <b>Nach Wahl</b> (individuelle Anlagen – «Typ G»)</li></ul>
<b>Rückdeckung</b>	Rückdeckung der Risiken <b>Tod und Invalidität</b> über die «Zürich-Lebensversicherungs-Gesellschaft AG» (vollständige Rückdeckung – Alter, Tod und Invalidität bis 31.12.2017 über die «Mobiliar»).
<b>Anlagemodelle</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Wertschriftenpool-Lösung «Typ K»</b></li><li>- <b>Kontolösung «Typ GK»</b></li><li>- <b>Wertschriftenpool-Lösung der Regionalbanken «Typ R»</b></li><li>- <b>Individuelle Anlagen «Typ G»</b></li></ul>
<b>Vorsorgepläne</b>	Sowohl standardisierte als auch individuelle Basis- und Kaderpläne

## Kennzahlen zu den Vorsorgeeinrichtungen (per 31.12.2018)

<b>Anzahl angeschlossene Arbeitgeber</b>	556		
<b>Anzahl Versicherte</b>	5'662		
<b>Davon Rentenbezüger</b>	540	(davon 94.5% rückgedeckt - «Schweiz. Mobiliar» - nicht in eigener Bilanz)	
<b>Vorsorgekapital aktive Versicherte</b>	CHF 422 Mio.		
<b>Vorsorgekapital Rentner</b>	CHF 5.8 Mio.		
<b>Ökonomischer Deckungsgrad*</b>	<b>2018:</b> 111.60%	<b>2017:</b> 119.60%	<b>NoventusCollect</b>
	<b>2018:</b> 124.50%	<b>2017:</b> 134.60%	<b>NoventusCollect Plus</b>
<b>Netto-Performance*</b>	<b>2018:</b> - 4.60%	<b>2017:</b> 8.14%	
<b>TER-Kosten*</b>	<b>2018:</b> 0.24%	<b>2017:</b> 0.24%	
<b>Verzinsung Altersguthaben*</b>	<b>2018:</b> 2.00%**	<b>2017:</b> 2.20%**	<b>NoventusCollect</b>
	<b>2018:</b> <b>3.10%</b>	<b>2017:</b> 2.20%	<b>NoventusCollect Plus</b>
<b>Umwandlungssatz im Alter 65</b> (umhüllend)	<b>2019:</b> 5.60%	(mindestens 6.8% auf BVG Minimalleistungen)	
		<b>NoventusCollect</b>	<b>NoventusCollect Plus</b>
<b>Verwaltungskosten (01.01.2020)</b> (je aktiv Versicherten pro Jahr)	<b>CHF 199</b> bis 49 Versicherte	<b>CHF 225</b> bis 100 Versicherte	
	<b>CHF 189</b> ab 50 bis 99 Versicherte	<b>CHF 204</b> ab 101 bis 200 Versicherte	
	<b>CHF 179</b> ab 100 bis 149 Versicherte	<b>CHF 165</b> ab 201 Versicherte	
	<b>CHF 169</b> ab 150 bis 199 Versicherte		
	<b>CHF 159</b> ab 200 bis 249 Versicherte		
	<b>CHF 149</b> ab 250 Versicherte		
<b>Basiskosten</b> (je Arbeitgeber und Jahr)	<b>CHF 500</b> «Typ K», «Typ GK» und «Typ R»		
	<b>CHF 1'500</b> «Typ G»		
<b>Beitragszahlungen</b>	Monatlich oder quartalsweise nachschüssig		

\* Wertschriftenpool-Lösung «Typ K»

\*\* Auf Obli- und Überobligatorium

## Vorteile und Stärken

<b>Vorsorgeangebot</b>	Sehr umfangreich
<b>Ökonomischer Deckungsgrad</b>	Hoher Deckungsgrad
<b>Verzinsung</b>	Hohe Verzinsung der letzten Jahre
<b>Performance</b>	Gute Performance der letzten Jahre / tiefe TER Kosten
<b>Solide Finanzierung</b>	Alle Kosten werden grundsätzlich über Beiträge finanziert (Ausnahme: Pensionierungsverluste)
<b>Prämienzahlungsmodus</b>	Monatlich oder quartalsweise nachschüssig
<b>Rückdeckung</b>	Prämiensatz ist garantiert bis 31.12.2022
<b>Rentner</b>	In eigener Bilanz seit 01.01.2018 – Anzahl per 01.01.2019 sehr gering
<b>Schadenfälle</b>	Keine Prämienhöhung bei «Schadenfällen»
<b>Leistungsstarke Verwaltung</b>	Grosse Kundenzufriedenheit
<b>Konstantes Team</b>	Langjährige erfahrene Ansprechpartner
<b>Entscheidungswege</b>	Rasch und effizient
<b>Fairness</b>	Ist unser stetes Moto

## Vorsorgelösungen und Anlagevarianten

	Wertschriftenpool-Lösung «Typ K»	Kontolösung der Regionalbanken «Typ GK»	Wertschriften-Poollösung der Regionalbanken «Typ R»	Individuelle Anlagen «Typ G»
<b>Definition</b>	Breit diversifiziertes und passiv angelegtes Wertschriften-portfolio	Vorsorgekonto mit garantiertem BVG-Mindestzinssatz	Kombination von <b>50% Vorsorgekonto</b> analog «Typ GK» und <b>50% Wertschriftenportfolio</b>	Individuelle Anlagestrategie (Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen)
<b>Geeignet für</b>	Alle Unternehmen	Kleine und mittlere Unternehmen	Kleine und mittlere Unternehmen	Mittlere und grosse Unternehmen
<b>NoventusCollect</b>	✓	✓	✓	✓
<b>NoventusCollect Plus</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Vorsorgeplan</b>				
Standard	✓	✓	✓	✓
Individuell wählbar	✓	✓	✓	✓
<b>Vorfinanzierung Pens.verluste</b>	Altersstruktur massgebend	✓	Altersstruktur massgebend	✓ oder auf eigenes Risiko
<b>Rückdeckung</b>	Tod und Invalidität	Tod und Invalidität	Tod und Invalidität	Tod und Invalidität
<b>Verzinsung</b>	<b>Ziel:</b> BVG-Mindestzinssatz + <b>0.75%</b> auf Obligatorium und Überobligatorium	<b>Garantie:</b> BVG-Mindestzinssatz auf Obligatorium und Überobligatorium	<b>Vorsorgekonto:</b> Zinssatz analog Säule 3a <b>Wertschriftenportfolio:</b> Ziel analog «Typ K»	Entscheid der Personalvorsorgekommission
<b>Anlage</b>				
Anlage des Vorsorgevermögens	UBS Asset Management AG	Regionalbank	<b>Vorsorgekonto:</b> bei einer Regionalbank <b>+ Wertschriftenportfolio:</b> bei einer Regionalbank (Anlage in Aktien und Immobilien)	Frei wählbarer Vermögensverwalter
Mitspracherecht bei der Anlage	-	-	-	✓
Mitverantwortung bei der Anlage	-	-	-	✓
<b>Deckungsgrad</b>	Einheitlich	Einheitlich	Einheitlich	Pro Vorsorgewerk (unabhängig)
<b>Jahresrechnung</b>	Einheitlich	Einheitlich	Einheitlich	Individuell pro Vorsorgewerk

### «Typ K»

#### Anlagestrategie:

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der strategische **Aktienanteil ca. 40%**.

Lancierung	23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF	188.2 Mio.
TER Kosten	0.24%

#### Vermögensstruktur per 31.12.2018

	«Typ K»	Benchmark
Aktien Schweiz	4.87%	5.00%
Aktien Global	24.88%	25.00%
Aktien EMMA	4.86%	5.00%
Aktien Global Small Caps	2.89%	3.00%
Obligationen Inland	13.38%	12.00%
Obligationen Ausland	16.98%	17.00%
Obligationen Global	5.90%	6.00%
Obligationen EMMA	4.92%	5.00%
Immobilien Inland	4.38%	4.00%
Immobilien Schweiz (KGAST)	2.18%	2.00%
Immobilien Ausland	6.11%	6.00%
Hypotheken	8.65%	10.00%
<b>Performance (netto)</b>		
	<b>2017:</b> 8.14%	8.11%
	<b>2018:</b> -4.60%	-4.18%

#### Statistische Kennzahlen

**29.02.2004 – 31.12.2018:**

Performance	58.10%
Ø Performance (p.a.)	3.14%

*Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit dieses Dokuments.*

## Kennzahlen der Vergangenheit «Typ K»

### Performance

Jahr	in %
2004	1.93
2005	7.31
2006	3.44
2007	-0.21
2008	-10.69
2009	11.08
2010	3.39
2011	2.41
2012	7.35
2013	5.35
2014	8.51
2015	0.70
2016	4.55
2017	8.14
2018	-4.60

### Verzinsung

Jahr	NoventusCollect		BVG	NoventusCollect Plus
	Obligatorisch in %	Überobligatorisch in %	BVG-Zins in %	Überobligatorisch in %
2004			2.25	
2005	2.50	2.50	2.50	2.50
2006	2.50	2.50	2.50	2.50
2007	2.50	2.50	2.50	2.50
2008	2.75	1.00	2.75	1.00
2009	2.00	2.00	2.00	2.00
2010	2.00	2.00	2.00	2.00
2011	2.00	2.00	2.00	2.00
2012	1.50	1.50	1.50	1.50
2013	2.00	2.00	1.50	2.00
2014	3.00	3.00	1.75	3.00
2015	2.50	2.50	1.75	2.50
2016	2.00	2.00	1.25	2.00
2017	2.20	2.20	1.00	2.20
2018	2.00	2.00	1.00	<b>3.10</b>

### Deckungsgrad

Jahr	NoventusCollect	NoventusCollect Plus
	in %	in %
2004		
2005	104.10	112.50
2006	101.70	109.70
2007	95.00	97.40
2008	100.80	108.20
2009	98.70	105.60
2010	100.00	105.80
2011	100.60	111.70
2012	106.60	114.10
2013	110.20	114.10
2014	116.20	114.70
2015	113.10	111.90
2016	115.80	114.10
2017	119.60	134.60
2018	111.60	124.50

## Kontolösung «Typ GK» und «Typ R»

### «Typ GK»

Garantie mit BVG-Mindestzinssatz (Obligatorium und Überobligatorium).

Das Vorsorgevermögen wird auf einem Vorsorgekonto angelegt und mindestens zum jeweils gültigen BVG-Mindestzinssatz verzinst (Obligatorium und Überobligatorium). Das Geld aus der Region bleibt in der Region.

Dank Rückversicherung der Risiken Tod und Invalidität über eine erstklassische Versicherungsgesellschaft und der Garantie des BVG-Mindestzinssatzes entspricht dieses Angebot in etwa einer Vollversicherungslösung mit garantiertem Sparprozess.

### «Typ R»

Die BVG-Lösung «Typ R» besteht aus: **50% Kontolösung** (siehe «Typ GK») und **50% Wertschriften** (davon rund 4/5 in Aktien und 1/5 in Immobilien).





### «Typ G»

Individuelle Lösungen für Unternehmungen ab 30 Mitarbeiter oder CHF 5 Mio. Deckungskapital (darunter auf Anfrage).

Die Personalvorsorgekommission definiert die Anlagestrategie und bestimmt die Asset Manager.

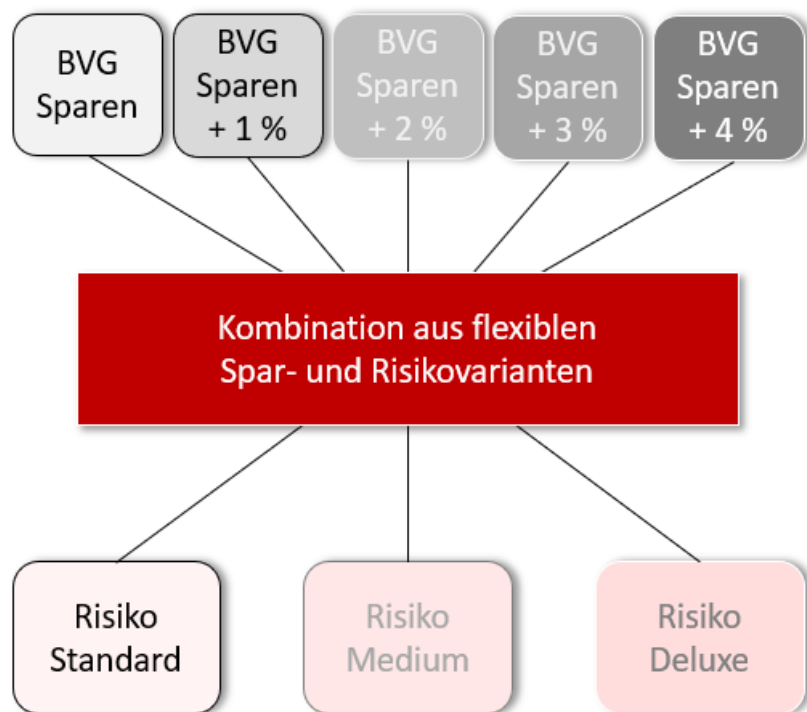
Alle Erträge verbleiben vollumfänglich im Vorsorgewerk.

Separierte, vorsorgewerkeigene Wertschwankungsreserve (unabhängig von den anderen Vorsorge- und Anlagelösungen der Stiftung) mit individueller Jahresrechnung.



Individuelle  
Vermögensverwalter

In der **BVG-Planfamilie** wird der AHV-Jahreslohn um einen Koordinationsabzug in der Höhe von 87,5 % der maximalen einfachen AHV-Altersrente reduziert. Die Leistungen dieser Vorsorgepläne ermöglichen zusammen mit den Leistungen der ersten Säule (AHV/IV) die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung. Sie können die Vorsorge durch die Wahl von Vorsorgeplänen mit verstärktem Alterssparen und/oder erhöhtem Risikoschutz verbessern.



### Für alle Pläne gilt:

- Das Schlussalter ist wie bei der AHV: 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer).
- In allen Vorsorgeplänen ist eine Partnerrente versichert. Bei Alleinerziehenden wird die Rente an die für die Kinderbetreuung zuständige Person ausgerichtet.
- Die Risikoleistungen werden in der Regel infolge Krankheit ausgerichtet. Ausnahme ist die Rückgabe des vorhandenen Altersguthabens im Todesfall sowie die Prämienbefreiung (infolge Krankheit oder Unfall).
- Bei Invaliden- bzw. Invaliden-Kinderrenten beträgt die Wartezeit 24 Monate falls eine Krankentaggeldversicherung (mit Volldeckung) besteht, ansonsten beträgt die Wartezeit 12 Monate.
- Bei der Beitragsbefreiung beträgt die Wartezeit 3 Monate. Bei Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Monaten sind Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer von der Beitragszahlung befreit. Das Sparguthaben wird jedoch weitergeöffnet.

### Wahlmöglichkeiten:

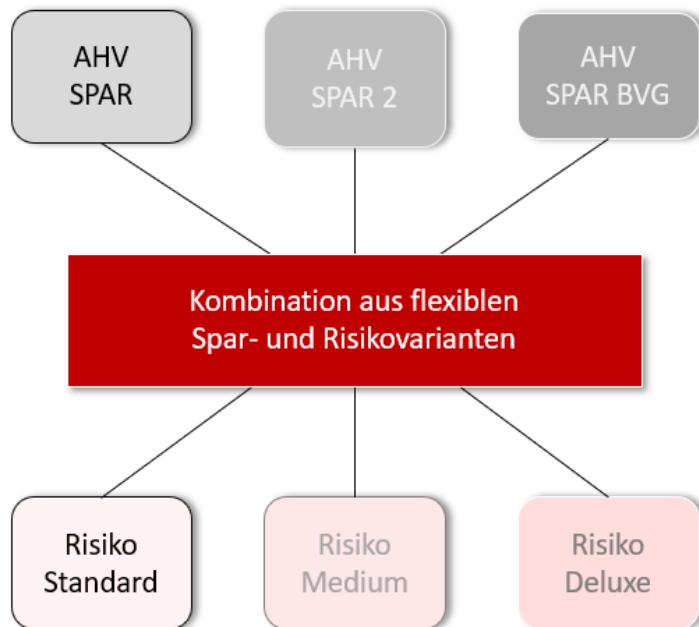
- Lohnbegrenzungen auf BVG-Maximum oder UVG-Maximum (ausgenommen im Plan BVG-Minimum).
- Berücksichtigung eines Beschäftigungsgrades.
- Ergänzende Leistungen mit Kaderzusatzplänen.

<b>Sparvarianten</b>					
<b>Alter</b>	<b>BVG SPAR</b>	<b>BVG SPAR 1</b>	<b>BVG SPAR 2</b>	<b>BVG SPAR 3</b>	<b>BVG SPAR 4</b>
25 - 34	7%	8%	9%	10%	11%
35 - 44	10%	11%	12%	13%	14%
45 - 54	15%	16%	17%	18%	19%
55 - 65 Männer / 64 Frauen	18%	19%	20%	21%	22%
<b>Risikovarianten</b>					
<b>STANDARD</b>					
Invalidenrente			40%		
Ehegatten- bzw. Partnerrente			24%		
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)			8%		
<b>MEDIUM</b>					
Invalidenrente			50%		
Ehegatten- bzw. Partnerrente			30%		
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)			10%		
<b>DELUXE</b>					
Invalidenrente			60%		
Ehegatten- bzw. Partnerrente			36%		
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)			12%		

Das "BVG-MINIMUM" kann auch offeriert werden.

**BVG SPAR - BVG SPAR 4** können entweder mit **RISIKO STANDARD, MEDIUM oder DELUXE** als Risikoleistungen kombiniert werden.

In der **AHV-Planfamilie** sind die Spar- sowie die Risikoleistungen in % des AHV-Jahreslohnes festgelegt (ausgenommen Plan AHV-BVG Mix). Damit erhalten Mitarbeitende mit tieferen Jahreslöhnen höhere Leistungen. Auch hier haben Sie die Wahl zwischen Vorsorgeplänen mit verstärktem Alterssparen und/oder ausgebautem Risikoschutz.



### Für alle Pläne gilt:

- Schlussalter ist wie bei der AHV: 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer).
- In allen Vorsorgeplänen ist eine Partnerrente versichert. Bei Alleinerziehenden wird die Rente an die für die Kinderbetreuung zuständige Person ausgerichtet.
- Die Risikoleistungen werden in der Regel infolge Krankheit ausgerichtet. Ausnahme ist die Rückgabe des vorhandenen Altersguthabens im Todesfall sowie die Prämienbefreiung (infolge Krankheit oder Unfall).
- Bei Invaliden- bzw. Invaliden-Kinderrenten beträgt die Wartezeit 24 Monate falls eine Krankentaggeldversicherung (mit Volldeckung) besteht, ansonsten beträgt die Wartezeit 12 Monate.
- Bei der Beitragsbefreiung beträgt die Wartezeit 3 Monate. Bei Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Monaten sind Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer von der Beitragszahlung befreit. Das Sparguthaben wird jedoch weitergeöffnet.

### Wahlmöglichkeiten:

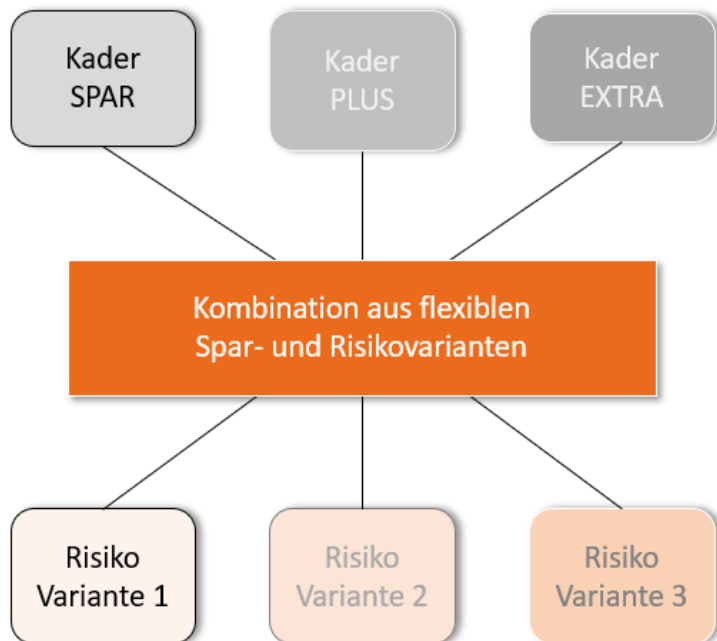
- Lohnbegrenzungen auf BVG-Maximum oder UVG-Maximum.
- Ergänzende Leistungen mit Kaderzusatzplänen.

<b>Sparvarianten</b>			
<b>Alter</b>	<b>AHV SPAR</b>	<b>AHV SPAR 2</b>	<b>AHV SPAR BVG*</b>
25 - 34	6%	8%	7%
35 - 44	8%	10%	10%
45 - 54	11%	13%	15%
55 - 65 Männer / 64 Frauen	13%	15%	18%
<b>Risikovarianten</b>			
<b>STANDARD</b>			
Invalidenrente		30%	
Ehegatten- bzw. Partnerrente		18%	
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)		6%	
<b>MEDIUM</b>			
Invalidenrente		40%	
Ehegatten- bzw. Partnerrente		24%	
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)		8%	
<b>DELUXE</b>			
Invalidenrente		50%	
Ehegatten- bzw. Partnerrente		30%	
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)		10%	

\* Diese Variante kann auch (im Sparbereich) mit einem Koordinationsabzug (unter Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades) offeriert werden.

**AHV SPAR / AHV SPAR 2 / AHV SPAR BVG** können entweder mit **RISIKO STANDARD, MEDIUM oder DELUXE** als Risikoleistungen kombiniert werden.

In der **Kader-Planfamilie** wird der AHV-Jahreslohn um einen Koordinationsabzug in der Höhe von 300 % der maximalen einfachen AHV-Altersrente bzw. um die Höhe der maximierten Lohnbegrenzung in der Basisversicherung reduziert. Kader- oder Zusatzversicherungen dienen dazu, die Basisversicherung zu ergänzen.



### Für alle Pläne gilt:

- Das Schlussalter ist wie bei der AHV: 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer).
- Die Risikoleistungen werden in der Regel infolge Krankheit ausgerichtet. Ausnahme ist die Rückgabe des vorhandenen Altersguthabens im Todesfall, das zusätzliche Todesfallkapital im Kaderplan „Kader Spar“ sowie die Prämienbefreiung (infolge Krankheit oder Unfall).
- Bei Invaliden- bzw. Invaliden-Kinderrenten beträgt die Wartefrist 24 Monate falls eine Krankentaggeldversicherung (mit Volldeckung) besteht, ansonsten beträgt die Wartefrist 12 Monate.
- Bei der Beitragsbefreiung beträgt die Wartefrist 3 Monate. Bei Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Monaten sind Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer von der Beitragszahlung befreit. Das Sparguthaben wird jedoch weitergeöffnet.
- Die Altersleistung wird jeweils in Kapitalform ausbezahlt.

## Die Kader-Planfamilie – Leistungen im Detail

Sparvarianten				
Alter	KADER SPAR	KADER PLUS	KADER EXTRA	
25 - 34	25%	10%	12%	
35 - 44	25%	10%	16%	
45 - 54	25%	10%	19%	
55 - 65 Männer / 64 Frauen	25%	10%	22%	
Risikovarianten				
Invalidenrente	keine	10%	40%	
Kinderrente (Invaliden- und Waisenrente)	keine	5%	10%	
Zusätzliches Todesfallkapital fallend (um 10 Punkte) ab Alter 45/44	200%	200%	400%	

Dies sind Vorschläge für eine **Kader- oder Zusatzversicherung** - können jedoch Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

## Kontakt

### **Elfriede Wesbonk**

Unternehmensberaterin berufliche Vorsorge  
und Brokerverantwortliche

Telefon: 041 798 11 70

[elfriede.wesbonk@noventus.ch](mailto:elfriede.wesbonk@noventus.ch)

### **Noventus**

Grundstrasse 18  
6343 Rotkreuz

Telefon: 041 798 11 77

Fax: 041 798 11 79

[info@noventus.ch](mailto:info@noventus.ch)

[www.noventus.ch](http://www.noventus.ch)